

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirke

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Letztteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Nr. 14

Freitag, am 17. Januar 1936

102. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Die politischen Leiter sammeln! Schon seit Jahren steht der politische Leiter in vorderster Front, wenn es gilt, die ganze Kraft für die Idee Adolfs Hitlers einzusetzen. Während der Kampfszeit hat mancher von ihnen seine Einsatzbereitschaft mit dem Tode bezahlt, andere haben ihre Existenz aufs Spiel gesetzt, und das alles nur, um Deutschland wieder groß und stark zu sehen. Auch heute noch geht der politische Leiter Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr seinen vielseitigen Pflichten nach und opfert als uneigennütziger und ehrenamtlicher Helfer Zeit und Geld, um an seinem Teile zum Gelingen des großen Aufbaues beizutragen. Am kommenden Sonnabend und Sonntag werden die politischen Leiter gemeinsam mit den Block- und Zellenwägern der NSD für das Winterhilfswerk sammeln. Sie gehen von Haus zu Haus mit der Sammelbüchse, um ihre Abzeichen abzugeben. Niemand glaube aber, daß er ein altes Abzeichen nicht mehr zu kaufen brauche, da er vielleicht von früher her noch eins besitzt. Die Abzeichen müssen unbedingt abgesetzt werden, da sie ja einst von der NSD bezahlt wurden und vielen armen Volksgenossen Arbeit und Brot gegeben haben. Denke daran: Was du, deutscher Volksgenosse opferst, gibst du deinem Volke und damit dir selbst!

Dippoldiswalde. In der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP behandelte gestern Abend der Afrikanerforscher Walter Stöhrer das Thema „Der unerforschte Tibet“. W. Stöhrer ist in Dippoldiswalde kein Unbekannter. Drei Vorträge hat er im Laufe der letzten 15 Jahre im Gewerbeverein gehalten, ein Film beschloß später das dort Gesagte. Wenn er nun wieder hier sprach, darf es nicht Wunder nehmen, wenn manches des früher Vorgetragenen sich wiederholte und auch manches Lichtbild erneut an der weißen Wand erschien. Aber Stöhrer ist nicht nur Forscher, er ist auch ein guter Redner, und so hörte man auch gern ein zweites Mal dies und jenes an, umso mehr es vielfach das noch nicht Gehörte und Gesehene ergänzte. Der Redner machte seine Hörer zunächst bekannt mit der Lage Tibets, dieses durch hohe Gebirgszüge von seiner Umgebung abgeschlossenen Landes. Diese Gebirgszüge mit Kammböden von 6000 Meter und Paghöhen von 4000 Meter sind aber auch der Anlaß, daß noch so wenig von diesem Teile Asiens bekannt ist. Und wenn auch die Kammböden unwirtlich, schneebedeckt sind, in den Tälern ist an den tiefsten Stellen subtropische Flora, Palmen usw., höher hinauf finden sich Wälder wie bei uns, übergehend zuletzt in alpine Landschaft. So reich wie die Pflanzenwelt ist auch die Tierwelt, ja, einzelne Tiere werden sonst nirgends auf der Erde angetroffen. In der Hauptsache aber machte W. Stöhrer seine Hörer mit den Bewohnern des Landes bekannt, die kulturell und rassistisch wohl verschieden, doch einer Völkergemeinschaft angehören und die bei aller Abgeschlossenheit doch zu etwa 70 Proz. lesen und schreiben können, und vertrittete sich sehr eingehend über die Religion, die Lehre Buddhas, und den Kampf der Sekten gegeneinander. Er sprach über die Gebetszylinder, Gebetsmühlen und Gebetsfahnen und die unterschiedliche Religions-Ausübung und die Vernichtung des wertlosen Körpers nach dem Tode; denn wertvoll ist nach buddhistischem Glauben nur die seelische Persönlichkeit, die in anderer Gestalt nach dem Tode wiederkehrt. Im 2. Teile erzählte der Forscher mehr von der Siedlung, den festen, burgähnlichen Häusern, der Bedürfnislosigkeit der Bewohner und ihrem Rastlossein und den schwierigen Verkehrsverhältnissen. Aufmerksam folgten die Hörer dem Vortrage bis zum Schluß und lebhafter Beifall war der Dank, den Ortsgruppenleiter Preußer noch in Worte kleidete.

Wie aus dem Inserat in vorliegender Nummer ersichtlich ist, findet am kommenden Montag eine Zusammenkunft des Deutsch-Evangelischen Männerwerkes im kleinen Schützenhaus statt. Das Thema ist aus dem Inserat ersichtlich. Alle evangelischen Männer über 18 Jahre sind zu dieser Zusammenkunft herzlich eingeladen.

Das im Erbbaugrundbuche für Höckendorf, Blatt 314, eingetragene Erbbaurecht (eingetragener Berechtigter der Turnvereine „Freie Turner“ Höckendorf u. U., eingetr. Ver-

Kraftvoller Aufbau

Rudolf Heß an das NSKK

aus Anlaß des Generalappells der Motorbrigade Berlin in der Deutschlandhalle in Berlin richtete der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, an das NSKK eine Ansprache, in der er betonte, daß das neue Jahr wieder Arbeit und wieder Sorgen bringen werde wie das vergangene, aber auch wieder neue Erfolge.

„Heute“, so führte der Stellvertreter des Führers aus, „brauchen wir nicht mehr wie vor der Machtergreifung einem kommenden Jahr mit der Ueberzeugung entgegenzusehen, daß doch alles Mühen vergeblich sei. Was damals jeder, der sein Volk liebte, gelitten hat, wissen nur wir selbst. Und jeder Ausländer, der dem heutigen Deutschland verständnislos gegenübersteht, möge sich vor Augen führen, was wir durchgemacht haben und wohin es in Deutschland unter der Herrschaft früherer Systeme gekommen ist, — er würde uns besser verstehen.“

Vielleicht wächst nach dem Anschauungsunterricht, den der Bolschewismus neuerdings in Südamerika der Welt gegeben hat, das Verständnis für Deutschlands Maßnahmen. Wenn aber das Ausland trotz alledem uns kein Verständnis entgegenbringen will, so können wir es auch nicht ändern! Das Ausland mag auf seine Weise glücklich werden, wir nehmen uns die Freiheit, auf unsere Weise glücklich zu sein.

Mit Freude sehen wir aber“, sagte der Stellvertreter des Führers, „daß die Verständigung zwischen den Anständigen ihren Fortgang nimmt — allen Interessenten an der Völkerverbrüderung zum Trost. Vertreter der Frontkämpfer Englands und Frankreichs haben Besuche mit denen Deutschlands ausgetauscht. Nächster Tage wieder begibt sich eine deutsche Frontkämpferabordnung nach England, einer Einladung der englischen Frontkämpfer folgend. Sie nehmen unsere aufrichtigsten Wünsche mit, daß auch ihr Besuch beitragen möge, das Band zu festigen, das die Leidensgefährten aller Nationen der Fronten des großen Krieges miteinander verbindet und mithilft, eine neue Völkertatastrophe zu verhindern. Aus der gleichen Hoffnung heraus begrüßen wir die „Anglo-German Fellowship“ in England und die „Deutsch-Englische Vereinigung“, die vor kurzen in Anwesenheit namhafter Engländer aus der Taufe gehoben wurde. Auch diese beiden Vereinigungen sind getragen vom Geiste des besten Frontkämpfertums.“

Die Leistungen, die Deutschland unter der Herrschaft des Nationalsozialismus vollbracht habe, wären unter vergangenem System nicht möglich gewesen. Alle bisherigen Erfolge der deutschen Wiederaufbauarbeit wären nicht möglich gewesen ohne die freudige Mitarbeit des Volkes und der Einordnung des einzelnen unter die höheren Interessen.

ein in Höckendorf) soll am Dienstag, den 10. März, vorm. 10 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Erbbaurecht umfaßt einen 28,1 Ar großen Turnplatz mit darauf befindlicher Turnhalle, die nach dem Verkehrswert einschließlich Inventar und Geräten auf 15 400 R.M. geschätzt ist. Die Brandversicherungssumme beträgt 19 200 R.M. Das Turnhallengrundstück (Nr. 97 J der Ortsliste für Höckendorf) liegt seitlich der von Höckendorf nach Dorsbain führenden Straße.

Das im Grundbuche für Hausdorf, Blatt 30, auf den Namen des Steinsehmeisters Karl Christlieb Wendler in Hennersbach, 4, eingetragene Grundstück soll am Dienstag, den 10. März, nachm. 1/3 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 13,8 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 4600 R.M. geschätzt. Die Brandver-

sicherungssumme beträgt 8500 R.M. Das Grundstück liegt in Hausdorf an der nach Lungwitz führenden Straße und besteht aus Wohngebäude (Nr. 15 der Ortsliste), Geräteschuppen mit 2 Anbauten, Hofraum und Garten.

Johnsbach. In einer Monatsversammlung der Ortsgruppe der Deutschen Arbeitsfront am Mittwochabend, der eine Amtswalterprüfung vorausging, dankte Ortswartler Kluge den Mitarbeitern für die im vergangenen Jahr ehrenamtlich geleistete Arbeit und bat um weitere erfrischliche Mitarbeit im neuen Jahr. Eine Anzahl Rundschreiben wurden bekanntgegeben. U. a. konnte die Mitteilung gemacht werden, daß die Geschwister Fromme hier aufzutreten. Bei der anschließenden Ansprache wies Hauswartler Nickel auf die Pflichten der gewissenhaften Beitragszahlung hin.

Zwickau. Ungeklärter Todesfall. In Leubnitz wurde der sechzehnjährige Wehchüler Paul Berg mit Gesichtsverletzungen und einem Pistolenschuß in der linken Brustseite tot aufgefunden. Berg hatte sich Anfang Januar eine kleine Pistole gekauft, die man aber weder bei ihm noch in seiner Wohnung fand. Es steht noch nicht fest, ob es sich um einen Mord, Selbstmord oder Unglücksfall handelt.

Herlasgrün. Betriebskameradschaft! Die gesamte Gefolgschaft des Staatl. Hartsteinwerkes im Kreis Auerbach erbrachte in der Woche vor Weihnachten einen schönen Beweis der im Betrieb herrschenden Kameradschaft. Die gesamte Gefolgschaft verzichtete auf den Lohn einer halben Arbeitsstunde und überbrachte diesen Betrag einem Kameraden, welcher durch einen Unfall schon längere Zeit krank ist.

Worlitz. Ehrenpatenschaften bei Kindern. Die Stadtverwaltung beschloß, Ehrenpatenschaften vom vierten lebend geborenen Kind ab zu übernehmen. Bei der Anmeldung der Geburt wird dem Vater des Kindes ein Sparfassenbuch mit einer Einlage von 50 R.M. übergeben werden; außerdem wird eine Säuglingsausstattung im Wert von 10 R.M. gewährt werden.

Plauen. Kraftwagenhilfsstelle Limbach. Die Reichsbahn eröffnet am 20. Januar in Limbach i. B. eine Kraftwagenhilfsstelle. Für Eisenbahnstückaufwendungen, die mit Kraftwagen nach Limbach (Bogtl.) weiterbefördert werden sollen, müssen die Abfender im Frachtbrief als Bestimmungsbahnhof Rehlshau angeben und die Weiterbeförderung mit Kraftwagen vorschreiben; außerdem werden Stückgüter ohne Berührung der Eisenbahn zwischen Limbach (Bogtl.) und Rehlshau befördert.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden
für Sonnabend:

Wetterhin lebhaft Wind aus westlichen Richtungen. Nachts Regen, tagsüber rasch wechselnde Bewölkung mit Niederschlägen in Schauerform. Nach vorübergehender Erwärmung wieder kälter. Glatteisgefahr.



Alles Abgerufen für den Aufbau des Vaterlandes!